BaS

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros

Tätigkeitsbericht 2014

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.
Bonngasse 10
53111 Bonn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 03

1. Interessenvertretung und Kooperationen

Gespräche mit Vertreter/innen der Bundestagsfraktionen und Verantwortlichen für Seniorenpolitik 04

Fachpolitische Impulse 04

2. BaS-Themen

Wohnen und Quartier: das BaS-Projekt Nachbarschaftswerkstatt 05

Erfahrungswissen älterer Beschäftigter: die BaS-Initiative „Generation Erfahrung – Chance 50PLUS“ 07

Digitale Teilhabe: die BaS-Initiative „Sprechstunde Internet“ 07

Bürgerschaftliches Engagement und Pflege 08

3. Die BaS als Fachbegleiterin von Projekten

Geschäftsstelle „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ 09

„Attraktives Ehrenamt im Sport“ 11

4. Vernetzung und Qualifizierung

Vernetzung 12

Qualifizierungsangebote der BaS 12

5. Die BaS als Servicestelle für Seniorenbüros und die Fachöffentlichkeit

Erweiterung der digitalen Landkarte der Seniorenbüros 14

Fachbeiträge 15

BaS-Infoletter / BaS-Newsletter 15

Datenbank www.senioren-initiativen.de 16

6. Arbeit der BaS-Gremien und der Geschäftsstelle

Mitgliederentwicklung / Mitgliederversammlung/ Arbeit des Vorstandes 16

Ausblick 2015 18

Wer ist wer? / Impressum 19

Lieferbare Publikationen 20

Die BaS-Mitgliedsverbände 21

Vorwort

Wie gewohnt, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS) ihren Mitgliedern im November 2014 in der erneut im Rahmen einer zweitägigen Jahresfachtagung durchgeführten Mitgliederversammlung einen ausführlichen Jahresbericht vorgelegt, den wir gerne an dieser Stelle allgemein veröffentlichen. „Lebenslagen und Ressourcen – Seniorenbüros fördern Gemeinschaft“ – dies war nicht nur Thema der erneut gut besuchten Jahresfachtagung in Leipzig. Es steht auch für einen wichtigen Teil des Selbstverständnisses der BaS und der rund 350 Seniorenbüros in Deutschland. Wir freuen uns, die davon getragenen Aktivitäten der BaS im Jahr 2014 mit diesem Bericht dokumentieren zu können:

- die politische Lobbyarbeit und Interessenvertretung der Seniorenbüros (siehe 1.),
- die konzeptionelle Entwicklung und Durchführung von Projekten und Initiativen (siehe 2. und 3.),
- unsere Qualifizierungsangebote und Unterstützung der Seniorenbüros bei der Vernetzung auf Landesebene (siehe 4.) sowie
- Serviceleistungen für die Mitglieder und weitere Akteure in der Seniorenarbeit und in der Förderung des Engagements älterer Menschen (siehe 5.).

Der Bericht verdeutlicht, dass wir wieder ein sehr arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr hinter uns haben. Dies verdanken wir insbesondere dem großen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, der Unterstützung durch den ehrenamtlichen BaS-Vorstand sowie Synergieeffekten infolge der engen Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO).

Ebenso wichtig und bedeutsam ist uns die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachreferaten der Abteilung „Demografischer Wandel, ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und mit weiteren Förderern und Partnern wie dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V. (bagfa), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Generali Zukunftsfonds, der Körber-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung, unserem Berater 4K Projekte sowie den Fachberaterinnen von Generation Erfahrung - Chance 50PLUS und nicht zuletzt unseren Mitgliedern und den Landesarbeitsgemeinschaften.

Für 2015 wünschen wir uns, dass dies so bleibt. Es wird ein besonderes Jahr werden, sicher auch ein besonders arbeitsreiches, das seinen Höhepunkt mit der Feier des 20jährigen Bestehens der BaS im Rahmen der Jahresfachtagung „Chancen und Herausforderungen für eine gerechte Generationenpolitik und das bürgerschaftliche Engagement – Seniorenbüros gestalten die Zukunft mit“ am 23. und 24. November in Berlin finden soll. Darauf freuen wir uns!

Herzlichen Dank und beste Wünsche für ein gutes Jahr 2015!

Franz-Ludwig Blömker
Vorsitzender

1. Interessenvertretung und Kooperationen

Gespräche mit Vertreter/innen der Bundestagsfraktionen und Verantwortlichen für Seniorenpolitik

Vor der Sommerpause haben Mitglieder des BaS-Vorstandes zusammen mit der Geschäftsführerin Gespräche mit den für Senioren- und Engagementpolitik Verantwortlichen der im Bundestag vertretenen Fraktionen geführt. Ziel war es, den neu politisch Verantwortlichen die Bedeutung der Seniorenbüros als engagementfördernde Infrastruktur aufzuzeigen und wichtige Entwicklungsbedarfe zu verdeutlichen.

Weitgehende Übereinstimmung konnte mit allen Fraktionen erzielt werden in der Einschätzung einer weiteren Bedeutungszunahme der Themen Wohnen und Nachbarschaften und des Ausbaus der bürgerschaftlichen Unterstützung in der Pflege. Dabei wiesen die BaS-Vertreter darauf hin, dass dies selbstverständlich kein Ersatz für professionelle Dienste, jedoch eine wichtige zivilgesellschaftliche Ergänzung sein könne.

Die MdB zeigten sich beeindruckt von der Vorstellung der verschiedenen Aktivitäten der Seniorenbüros und sagten der BaS grundsätzliche Unterstützung ihrer Arbeit zu.

Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2014 hat **Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig rund 300 Gäste zu einem Empfang nach Berlin** eingeladen. Für die BaS nahmen die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Ursula Woltering und Stefanie Adler, Referentin der BaS-Geschäftsstelle, an der Veranstaltung teil.

Mit dem **neuen Abteilungsleiter im BMFSFJ**, Dr. Matthias von Schwanenflügel wurde am 24.7.2014 in Berlin ein Gespräch geführt, in dem die Arbeit der Seniorenbüros und der BaS vorgestellt wurde und dem BMFSFJ Empfehlungen für neue Vorhaben im Bereich „Aktives Altern“ gegeben wurden.

Fachpolitische Impulse

Anfang 2013 wurde mit „BaS-Impulse“ eine neue Reihe konzipiert, mit der die BaS Denkanstöße geben und einen Beitrag zur Debatte um die Engagementförderung leisten will. Mit diesen Fachbeiträgen werden auch die Expertise und Handlungsoptionen der Seniorenbüros sichtbar gemacht. Im Berichtszeitraum wurden zwei weitere Ausgaben zu den Themen „Mitwirken, Mitgestalten, Mitbestimmen“ und „Engagement im Quartier - Nachbarschaft ist machbar“ herausgegeben.

Die BaS hat bei vielen Workshops und Fachveranstaltungen auf Bundesebene mit Diskussionsbeiträgen **fachpolitische Impulse** gesetzt, u.a.

- Forum Engagementförderung, Hamburg
- BBE-Workshop „Demografischer Wandel“, Köln
- Fachsymposium Generali-Hochaltrigenstudie, Köln
- Fachworkshop „Pflegeergänzende Angebote im ländlichen Raum“, Berlin
- Auftaktveranstaltung zur Engagementstrategie Baden-Württemberg, Stuttgart
- Workshop zur Diskussion der Zwischenergebnisse der Studie „Engagementfördernde Infrastrukturen“, Berlin
- Zukunftssymposium des Generali-Zukunftsfonds, Köln
- Gemeinsame Fachtagung von BAGSO und 7. Altenberichtskommission, Berlin
- BBE-Mittagsgespräch „Demografischer Wandel und Zukunft des Generationenvertrags“, Berlin
- Rehacare, Düsseldorf
- Forum Bürgergesellschaft der Stiftung Bürger für Bürger, Diedersdorf
- Fokusgruppe „Engagierte Stadt“, Berlin

Die **Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern** wurde verstetigt, allen voran mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO).

Die durch die Kooperationsvereinbarung zwischen BaS und BAGSO beabsichtigte inhaltliche Kooperation beider Organisationen findet auf unterschiedlichen Ebenen statt:

- Koordination der BAGSO-Fachkommission „Freiwilliges Engagement und Partizipation“ durch die BaS-Geschäftsführung,
- Vorstellung von BaS-Aktivitäten und Positionen in den Sitzungen der Fachkommission,
- Öffentlichkeitsarbeit durch Beiträge in den BAGSO-Nachrichten, BAGSO-Aktuell etc. – mehrere Beiträge im Berichtszeitraum.

Wir sind gut vernetzt mit den Dachverbänden der engagementfördernden Infrastruktureinrichtungen Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), Verbund der Freiwilligenzentren im Deutschen Caritasverband, Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) und engagieren uns in verschiedenen Arbeitsgruppen des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

Wir unterstützen die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft seniorTrainer durch die Verwaltung zweckgebundener Mittel, die durch den Generali-Zukunftsfonds zur Verfügung gestellt wurden.

2. BaS-Themen

Wohnen und Quartier: das BaS-Projekt Nachbarschaftswerkstatt

Das BaS-Projekt Nachbarschaftswerkstatt (NBW) wurde im Programm „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ im Rahmen des Bundesprogramms „Soziales Wohnen – Zuhause im Alter“ des BMFSFJ von Januar 2013 bis Dezember 2014 gefördert. Kooperationspartner waren die ProjektWerkstatt Seniorenbildung in Bonn, das Kuratorium Deutsche Altershilfe KDA in Köln, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein sowie das Diakonische Werk Nordrhein-Westfalen-Lippe. Teilgenommen haben 14 hauptamtliche und sechs ehrenamtliche MultiplikatorInnen aus 13 Seniorenbüros bundesweit (Ahlen, Bad Ems,

Celle, Dreieich, Gelsenkirchen, Idstein, Ingolstadt, Limburg-Weilburg, Meckenheim, Regensburg, Speyer, Taunusstein und Wendelstein).

Das Fortbildungsprogramm bot eine Fülle an Impulsen, Methoden und fachlicher Beratung, um die teilnehmenden Seniorenbüros bei der zukunftsweisenden Weiterentwicklung ihrer Nachbarschaftsprojekte zu unterstützen. Im Unterschied zum traditionellen Weg, für bestehende Projekte Menschen zum Mitmachen zu überzeugen, stand im Mittelpunkt der NBW die Unterstützung von Bewohnerinnen und Bewohnern, sich für ihre eigenen Anliegen zu engagieren, Anlässe zur Begegnung zu schaffen und das bürgerschaftliche Engagement als Teil der Altersvorsorge „für mich und andere“ zu verstehen.

In vier Präsenzblöcken, einer kurseigenen Moodle-Lernplattform und regionalen Coachings erprobten die Teilnehmenden kreative Methoden und neue Lernformen, entwickelten ihre Projekte weiter und unterstützen sich gegenseitig mit kollegialer Beratung, Tipps und Materialien. Die Teilnehmenden bewerteten das Fortbildungsprogramm als „informativ, abwechslungsreich, teilnehmerorientiert“ und betonten, es habe „viel Spaß gemacht und viele Impulse für die Arbeit vor Ort geliefert“.

Einige Beispiele für die Weiterentwicklung der Projekte in den Seniorenbüros: Das Seniorenbüro Limburg-Weilburg hat bereits in einigen von 19 Kommunen im Landkreis Generationenhilfen aufgebaut und dabei den beteiligungsorientierten Ansatz der NBW umgesetzt. In Celle sind viele Elemente der NBW in die Arbeit mit ehrenamtlichen Seniorenbegleitern eingeflossen. In Meckenheim sind u.a. eine Taschengeldbörse, ein Schulprojekt und ein Presserundgang „Mit Lebensqualität älter werden“ entstanden. In einem Stadtteil in Regensburg wurde die Nachbarschaftshilfe neu aufgebaut. Fast alle der teilnehmenden Seniorenbüros verwenden kreative Methoden aus der NBW in den Schulungen für Ehrenamtliche und für die Gestaltung von Angeboten und Veranstaltungen.

Zusätzlich zum Fortbildungsprogramm erarbeiteten die Teilnehmenden ein Theaterstück, das bei der BaS-Jahresfachtagung 2013 in Hanau uraufgeführt wurde und mit dem sich die NBW bei der Abschlussveranstaltung des Programms „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ am 4. November 2014 in Berlin präsentierte. Darüber hinaus konnte die BaS einen Workshop „Methoden lebendiger Nachbarschaftsarbeit“ mit Elementen der NBW für weitere Multiplikatoren anbieten (siehe Qualifizierungsangebote). Die NBW wurde außerdem vorgestellt bei der Veranstaltungsreihe „Leben im Quartier“ für Nachbarschaftsprojekte in Thüringen am 3. Juni (Marie-Seebach-Stiftung, Weimar) sowie bei der Veranstaltung „Panoramablick Nachbarschaften“ der bagfa in Berlin am 28. August. Im Rahmen der BaS-Jahresfachtagung im November 2014 fand ein Netzwerktreffen für die Teilnehmenden der NBW in Leipzig statt.

www.seniorenbueros.org/index.php?id=208

nachbarschaften.seniorenbueros.org/index.php?id=242

Erfahrungswissen älterer Beschäftigter: die BaS-Initiative „Generation Erfahrung – Chance 50PLUS“

Das seit Mitte 2011 bestehende BaS-Projekt beschäftigt sich mit dem Thema "Ältere Arbeitnehmer/innen und Freiwilligenengagement". Ziel des Projektes ist, ein Weiterbildungsangebot für kleine und mittlere Unternehmen, öffentliche Verwaltung und Sozialwirtschaft zu etablieren. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren Seniorenbüros aus ganz Deutschland ausgebildet.

Themen sind:

- Die späten Berufsjahre und den Übergang in die nachberufliche Lebensphase gestalten
- Gesunde Ernährung und Bewegung am Arbeitsplatz
- Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Die BaS berät die beteiligten Seniorenbüros, stellt das CI-Konzept, diverse Materialien sowie das Curriculum zur Verfügung und bietet viele weitere Serviceleistungen an.
Nach dreijähriger Laufzeit des Projektes fand im Berichtszeitraum ein Organisationsentwicklungsprozess statt, bei dem die BaS fachliche Unterstützung durch den Generali-Zukunftsfonds erhalten hat. Die Beratung zielte darauf ab, das Geschäftsmodell zukünftig noch stärker an den Bedürfnissen der Kunden – Seniorenbüros und Unternehmen – auszurichten; unter anderem wurde eine Befragung der beteiligten Seniorenbüros durchgeführt und mit einem bundesweit tätigen Unternehmen mehrere Gespräche bzgl. künftiger Zusammenarbeit geführt.
Auf dieser Grundlage hat die BaS erste Überlegungen für die Weiterentwicklung des Konzepts bzw. Geschäftsmodells „Generation Erfahrung – Chance 50PLUS“ entwickelt, die in einem Workshop mit den beteiligten Seniorenbüros am 19.11.2014 in Leipzig erörtert wurden.

www.generation-erfahrung.org

Digitale Teilhabe: die BaS-Initiative „Sprechstunde Internet“

Rund 100 Seniorenbüros und -initiativen machen bei der Aktion „Sprechstunde Internet“ mit. Sie alle gestalten Angebote, die Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit PC und Internet individuell unterstützen. Ältere Ehrenamtliche beraten dabei ihre Altersgenossinnen und -

genossen und erleichtern es somit der älteren Generation, einen Zugang zu neuen Medien zu finden und die Angebote des World Wide Web zu nutzen.

Die BaS bietet im Rahmen der Aktion fachliche Beratung, organisiert Unterstützung beim Austausch und bietet Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit für die teilnehmenden Seniorenbüros und -initiativen. In einer Abfrage erfasste sie die Anliegen der Aktionsteilnehmenden. Insbesondere für den Bedarf nach Fortbildung und kontinuierlichem Fachaustausch für die ehrenamtlichen Senioren-Beraterinnen und Berater wird noch nach Möglichkeiten gesucht.

Die BaS beteiligte sich mit einem eigenen Workshop an der BAGSO-Fachtagung „Senioren-Technik-Botschafter: Technik als Gewinn!“ am 25.09.2014 in Bonn. Der Workshop „Technikferne Nutzerinnen und Nutzer erreichen“ wurde von Michael Lindner (BaS-Vorstandsmitglied) moderiert, war sehr gut besucht und präsentierte drei Praxisprojekte. Eines davon war der SeniorenComputerClub Berlin-Mitte (SCC) vom Seniorenbüro „Kreativhaus e.V.“ auf der Fischerinsel mit seinem Projekt „Vernetzte Nachbarschaften“.

Der SCC stellte einen digitalen Briefkasten vor, der auch analoge Botschaften zu einem Blog verarbeiten kann. Rund viermal im Jahr erhalten die Teilnehmenden der Aktion einen Infobrief mit Neuigkeiten, Tipps und Informationen zu Senioren und Internet. Ein Artikel zur Aktion „Sprechstunde Internet“ erschien im Magazin des Forum Seniorenarbeit NRW, „IM FOKUS“ 05/2014.

Die Liste der teilnehmenden Seniorenbüros und Senioren-Initiativen ist zu finden auf:

www.seniorenbueros.org

Bürgerschaftliches Engagement und Pflege

Die BaS wird sich ab 2015 verstärkt in die Gestaltung der künftigen Pflegepolitik einbringen. Dazu hat die BaS-Geschäftsstelle im Sommer 2014 eine Bestandsaufnahme der pflegeergänzenden Angebote von Seniorenbüros durchgeführt. Auf der Grundlage einer Befragung der Seniorenbüros Ahlen, Bochum, Bocholt, Dortmund, Grünberg, Naila, Speyer, Schmalkladen und St. Wendel wurden bestehende Angebote in den Bereichen Beratung und Vermittlung zu Vorsorge und Pflege, Case-Management nach SGB, Angebote für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen zusammengetragen. Neben Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit professionellen Diensten wurde auch der Bedarf an Unterstützungsleistungen durch die BaS zur Weiterentwicklung von Angeboten eruiert. Für 2015 ist in diesem Zusammenhang ein BaS-Fachseminar geplant, das im 3./4. Quartal 2015 stattfinden soll.

3. Die BaS als Fachbegleiterin von Projekten

Geschäftsstelle „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“

Die BaS ist seit 2011 Trägerin einer operativen Geschäftsstelle, die das BMFSFJ in der fachlichen und administrativen Durchführung des Programms „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ im Dachprogramm „Soziales Wohnen – Zuhause im Alter“ unterstützt. Im Zeitraum 2011 bis 2014 wurden durch das BMFSFJ bundesweit 50 Projekte gefördert, die von Kommunen, Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen Einrichtungen, Stiftungen und zivilgesellschaftlichen Vereinen getragen wurden. Sie haben nachbarschaftliche Netzwerke aufgebaut und neue Formen der Versorgung, Unterstützung und Betreuung im Wohnumfeld entwickelt. Übergeordnetes Ziel des Programms ist es, das Zusammenwirken von Nachbarn, Familie, freiwillig Engagierten und professionellen Dienstleistern zu verbessern und neue soziale Netzwerke für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter zu fördern. Zu den Projektträgern gehörten die Seniorenbüros in Ahlen und in Hamburg.

Die Geschäftsstelle hat im Förderzeitraum die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Projekten organisiert, Bis Ende 2015 ist sie in fachlichen und administrativen Fragen weiter erste Ansprechpartnerin für die Projekte. Sie gibt Informationen und Materialien an die Projekte weiter, bündelt deren Arbeitsergebnisse und bereitet sie für Interessierte u.a. auf der Programmwebsite www.nachbarschaften.seniorenbueros.org oder auf Fachveranstaltungen auf. Die Geschäftsstelle unterstützte das BMFSFJ und das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) in administrativen und fachlichen Fragen, z.B. bei Vor-Ort-Besuchen und Projektgesprächen, bei der fachlichen Beratung der Projektträger, bei der Weiterleitung der Fördermittel sowie bei der Nachweisprüfung,.

Im Zentrum der fachlichen Begleitung durch die Geschäftsstelle standen in 2014 die Konzeption und Durchführung drei ganztägiger regionaler Workshops im Frühjahr 2014 sowie die Organisation der Programmabschlussveranstaltung am 4. November 2014.

In den Workshops wurden mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung Aufgabenstellungen aufgriffen, die für die Weiterarbeit in den Projekten im letzten Programmjahr von Bedeutung waren.

- Workshop I, 10. Februar 2014, Köln
  Modellprojekt und dann? Impulse für die Weiterarbeit nach Förderende
- Workshop II, 31. März 2014, Frankfurt/M.
  Methodenwerkstatt Aktive Nachbarschaft: neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen und begleiten

- Workshop III, 07. Mai 2014, Berlin
  Wohnen und Pflege älterer Menschen in Stadt und Land: Wie gelingt die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und ehrenamtlich Engagierten?

Der dritte Workshop wurde in Kooperation mit dem FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. durchgeführt, das im Programm für die zusätzliche fachliche Begleitung einiger größerer Bauprojekte verantwortlich ist.

Alle drei Veranstaltungen wurden von jeweils rund 20 Projektträgern aus dem Programm genutzt, um Erfahrungen und Arbeitsweisen untereinander auszutauschen, neue fachliche Impulse zu erhalten und neben „guten Ideen, Gesprächen und Möglichkeiten der Vernetzung“ „Ermutigung“, „Rückenstärkung“ und „Gelassenheit“ (Zitate von Teilnehmenden) für die Erreichung der gesteckten Ziele und für die Weiterentwicklung ihrer Projekte mitzunehmen.

Die **Abschlussveranstaltung** des Programms fand **am 4.11.2014 in Berlin** statt. Die Veranstaltung diente der Würdigung der in den Projekten geleisteten Arbeit und der Präsentation der Erkenntnisse und Erfolge des Programms. In einer Projektemesse berichteten Vertreter/innen aus den Projekten von ihren Erfahrungen und Aktivitäten.

Die Inhalte und Ergebnisse aller programmbegleitenden Veranstaltungen der Geschäftsstelle „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ sind umfassend auf der Programmplattform www.nachbarschaften.seniorenbueros.org dokumentiert (siehe unten).

Um den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer auch auf virtueller Ebene zu unterstützen, betreibt die Geschäftsstelle die **Programmplattform www.nachbarschaften.seniorenbueros.org** als Unterseite zur BaS-Website. Auf jeweils eigenen Projektseiten stellen sich die Projekte vor, berichten von ihren Lösungsansätzen und Aktivitäten und stellen erarbeitete Materialien zur Verfügung. Eine Wissensbörse bündelt themenbezogene Publikationen und Links und sammelt Arbeitsergebnisse aus den Projekten

zu Themen wie Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Aufbau von Nachbarschaftshilfen oder Angebote für Menschen mit Demenz und macht sie Interessierten zugänglich. News zu interessanten Veranstaltungen, Wettbewerben und Fördermöglichkeiten oder zu Meilensteinen in den Projekten erscheinen auf der Startseite und werden in loser Folge auch als Newsletter versandt. Die Plattform wird noch bis Ende 2015 kontinuierlich durch die Geschäftsstelle gepflegt.

Die Geschäftsstelle „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ hat in 2014 auch den themenbezogenen Fachaustausch und die Vernetzung der BaS mit verschiedenen Akteuren vorangetrieben, darunter die Stiftung Pro Alter, das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen, der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau, und Raumordnung sowie die Forschungsgruppe „IT für die alternde Gesellschaft/Inclusive Ageing“ der Universität Siegen.

Wie in den Vorjahren war die Geschäftsstelle bei zahlreichen Projekten vor Ort, um den programminternen Fachaustausch zu befördern, sich über den Stand der Projekte zu informieren oder die Bundesebene bei offiziellen Anlässen zu vertreten.

Um die in den Projekten erprobten Lösungsansätze sowie die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus dem Programm „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ auch nach außen zugänglich zu machen und zu multiziplieren, wird eine umfassende **Programmdokumentation** durch die Geschäftsstelle erstellt. Sie wird im ersten Halbjahr 2015 als Printmedium erscheinen, aber auch als Download verfügbar sein.

www.nachbarschaften.seniorenbueros.org

„Attraktives Ehrenamt im Sport“

„Gesucht: Funktionsträger/innen in der zweiten Lebenshälfte für Sportvereine“ lautet der Untertitel des Projektes „Attraktives Ehrenamt im Sport“. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) arbeitet dabei mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligenagenturen (bagfa) zusammen, um neue Wege für bürgerschaftliches Engagement in Sportvereinen zu gehen.

Hintergrund ist die Erfahrung vieler Sportvereine, dass sich immer weniger Bewerberinnen und Bewerber für Vorstandsämter finden lassen und mancherorts die Existenz des Vereins gefährdet ist. Die BaS und die bagfa beraten hier den DOSB mit ihrer Expertise zum bürgerschaftlichen Engagement älterer Menschen und sind Ansprechpartner für die Teilnehmenden.

Elf teilnehmende Projekt-Tandems (davon drei im "Satellitenprojekt" des Landessportbundes NRW) erproben Modelle für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Sportvereinen, Freiwilligenagenturen und Seniorenbüros. Es geht um die Analyse bisheriger Ansätze, Ideen zur attraktiven Gestaltung von Ehrenämtern und um die Sammlung von guten Beispielen zur systematischen Ehrenamtsförderung im Sport. Aus der BaS sind die Seniorenbüros Taunusstein in einem Tandem mit dem TSV Taunusstein-Bleidenstadt sowie die Leistelle Älterwerden in Ahlen im Tandem mit dem Kreissportbund Warendorf beteiligt. BaS-Geschäftsführerin Gabriella Hinn war bei der Kick-Off-Veranstaltung in Taunusstein am 23.01.2014 präsent. Bei der Auftaktveranstaltung in Ahlen am 19.03.2014 referierte BaS-Vorsitzender Franz-Ludwig Blömker über „Seniorenbüros als Partner im DOSB-Projekt ‚Attraktives Ehrenamt im Sport‘“.

Die BaS arbeitet im Lenkungskreis des Projektes mit. Darüber hinaus bereitet die BaS gemeinsam mit den anderen Partnern die dreimal pro Jahr stattfindenden Projektetreffen vor. Fachliche Inputs zu Themen wie Engagementförderung, Strukturen der Vereinsarbeit, Kommunikation, Veränderungsmanagement wechseln sich ab mit moderierten Workshops und Foren zum Erfahrungsaustausch. Für Anfang 2015 ist ein Workshop geplant, der Zwischenergebnisse und virulente Themen mit den Projektbeteiligten sowie externen Interessierten diskutiert.

www.ehrenamt-im-sport.de

4. Vernetzung und Qualifizierung

Vernetzung

Die BaS hat auch 2014 Beiträge zur **Vernetzung der Seniorenbüros auf Landesebene** geleistet.

- Mitwirkung im Lenkungskreis der LaS NRW
- Beteiligung an der Fachkonferenz LaS NRW am 8.4.2014 in Paderborn
- Teilnahme an den Sitzungen der LaS Thüringen
- Teilnahme an dem Jahrestreffen der LaS Bayern am 9.7.2014 in Herzogenaurach
- Ausrichtung des zweiten Fachtags für die Seniorenbüros Baden-Württemberg am 21.10.2014 in Offenburg

Qualifizierungsangebote der BaS

Fachtag: Engagement im Alter – so vielfältig wie das Alter selbst!

Was bedeuten die Vielfältigkeit des Alters und die unterschiedlichen Lebenslagen von Seniorinnen und Senioren für die Engagementförderung in Freiwilligenagenturen und Seniorenbüros? Diese Fragestellung stand im Zentrum des Fachtags „Engagement im Alter – so vielfältig wie das Alter selbst!“ am 9. April 2014 in Köln, der erstmalig gemeinsam von der BaS und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) ausgerichtet und vom Generali-Zukunftsfonds unterstützt wurde. Über 50 Teilnehmer/innen aus Seniorenbüros und Freiwilligenagenturen wirkten dabei mit.

In seinem Auftaktvortrag zeigte Prof. Dr. Andreas Kruse vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg, wie bedeutsam die Frage nach dem Alter für die Zukunft unserer Gesellschaft ist.

Wie Seniorenbüros und Freiwilligenagenturen (auch hochaltrigen) Seniorinnen und Senioren, Teilhabe und Engagement ermöglichen können, stand im Zentrum der Arbeitsgruppen.

In der anschließenden Diskussion wurde herausgestellt, dass Freiwilligenagenturen und Seniorenbüros auch ihr Profil als politische Akteure für das Themenfeld Engagement und demografischer Wandel noch stärker schärfen könnten.

Workshop „Methoden lebendiger Nachbarschaftsarbeit“

Das Thema Nachbarschaft ist hochaktuell und wird künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen. Seniorenbüros und Seniorenorganisationen sind hier bereits in vielfältigen Projekten aktiv. Doch wie gelingt lebendige Nachbarschaftsarbeit? Wie finden sich MitstreiterInnen?

Die BaS bot zu diesen Themen einen zweitägigen Workshop „Methoden lebendiger Nachbarschaftsarbeit“ am 29./30.09.2014 in Königswinter bei Bonn an. Die Teilnehmenden kamen aus bundesweiten Nachbarschaftsprojekten – je zur Hälfte Hauptamtliche und Ehrenamtliche aus Seniorenbüros, Stadtverwaltungen oder Verbänden, aus Nachbarschaftsinitiativen und Wohnprojekten.

Der Workshop war gestaltet mit ganz praktischen Übungen und persönlichen Zugängen zum Thema Nachbarschaft. So spürten die Teilnehmenden ihren „Herzensangelegenheiten“ nach, sammelten Ideen für kleine Aktionen in der Nachbarschaft, tauschten Erfahrungen aus und erprobten kreative Methoden.

Referentinnen waren Susanne Konzet von der ProjektWerkstatt Seniorenbildung in Bonn und Karin Nell vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein. Der Workshop fand im Rahmen des BaS-Projektes Nachbarschaftswerkstatt statt, das im BMFSFJ-Programm „Zuhause im Alter“ im Bereich „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ gefördert wurde.

BaS-Jahresfachtagung 2014 in Leipzig

In Leipzig fand am 17. und 18. November 2014 die 19. Jahresfachtagung der BaS statt. Zum Thema „Lebenslagen und Ressourcen – Seniorenbüros fördern Gemeinschaft“ sorgten Prof. Dr. Andreas Kruse und Prof. Dr. Ursula Lehr für lebendige fachliche Impulse. Aus Leipzig, wo jüngst zehn Seniorenbüros neu entstanden sind, berichtete Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig. Insgesamt 120 Teilnehmende aus Seniorenbüros und anderen Organisationen dis-

kutierten in fünf Arbeitsgruppen über die Arbeit von Seniorenbüros zu den Schwerpunkten Pflege, Inklusion, Engagementpolitik, Unternehmen und Quartier.

Die Konzeption der 19. BaS-Jahresfachtagung wurde in einer Arbeitsgruppe entwickelt, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Seniorenbüros, dem BaS-Vorstand sowie Vertretern aus Leipzig (Volkssolidarität Stadtverband Leipzig) unter der Regie der BaS-Geschäftsführung.

Onlinedokumentation der Tagung: http://www.seniorenbueros.org/index.php?id=443

5. Die BaS als Servicestelle für Seniorenbüros und die Fachöffentlichkeit

Erweiterung der digitalen Landkarte der Seniorenbüros

Aufgrund der Rückmeldungen aus der BaS-Seniorenbüro-Umfrage (für Mitglieder) im Sommer 2014 konnten wir den Informationsinhalt bei 75 Seniorenbüros auf unserer Homepage erheblich erweitern.

Aufgenommen wurden die Arbeitsschwerpunkte, eine Kurzbeschreibung sowie genaue Angaben über Angebote und Projekte der Seniorenbüros.

Diese Details können auf der BaS-Homepage unter

Seniorenbüros/Seniorenbüros bundesweit/Auswahl nach Bundesländern/ein Bundesland auswählen/

und dann im jeweiligen Adressfeld des Seniorenbüros über den Menüpunkt – "Weitere Informationen" – abgerufen werden.

Fachbeiträge

Die BaS hat im Berichtszeitraum eine Reihe an Fachbeiträgen veröffentlicht:

- Seniorenbüros in Kommunen und Landkreisen, in: Engagiert in Hessen, Ausgabe 29, Februar 2014
- Senioren gestalten Gesellschaft, in: Engagement macht stark, Ausgabe 1/2012
- Sprechstunde Internet, in: Im Fokus, Ausgabe 5/2014
- „Nachbarschaftswerkstatt – mit innovativen Methoden zu kreativen Ideen“, in: KDA-Magazin Pro Alter, Ausgabe 05/2014
- Vor-stand statt Ruhe-stand, in: BBE-Newsletter, Ausgabe 12 vom 26.6.2014
- Nachbarschaftsprojekte. Mit überregionaler Vernetzung Lösungsansätze verbreiten, in: KDA-Magazin Pro Alter, Ausgabe 05/2014
- Infrastruktur aus Sicht der Seniorenbüros, in: BBE-Newsletter Nr. 17, Ausgabe vom 2.10.2014
- Aktiv für die Gesellschaft – ehrenamtliche Helfer, Experteninterview in WDR 4, April 2014
- Bildung älterer Menschen, Experteninterview für das ISS Frankfurt a.M., Oktober 2014
- Engagement älterer Menschen, Experteninterview für den Beitrag „Für andere da sein“, Apothekenzeitschrift SENIOREN RATGEBER (wird im Dez. 2014 veröffentlicht)
- Div. Beiträge in den BAGSO-Nachrichten

BaS-Infoletter

Im Berichtszeitraum wurden drei Ausgaben des Infoletters exklusiv für BaS-Mitglieder herausgegeben. Er enthält umfangreiche Informationen zu neuen Förderprogrammen und Projekten, BaS-Entwicklungen und Vorhaben aus Seniorenbüros sowie Berichte über die Arbeit des Vorstandes.

BaS-Newsletter

Bereits seit Mitte 2005 veröffentlicht die BaS-Geschäftsstelle einen digitalen Newsletter, der 2014 vier Mal erschienen ist. Er bündelt aktuelle, für Seniorenbüros, die Fachöffentlichkeit und interessierte Einzelpersonen relevante Informationen aus dem Bereich „Bürgerschaftliches Engagement und ältere Menschen“.

Datenbank www.senioren-initiativen.de

Im April 2000 war im Auftrag des BMFSFJ der Informations- und Ideenpool für freiwilliges Engagement älterer Menschen www.senioren-initiativen.de entwickelt und eingerichtet worden. Er präsentiert die Aktivitäten von mehr als 1200 ehrenamtlichen Initiativen, Beratungsstellen, Treffpunkten und Vereinen für Senioren.

Diese Datenbank geht nun neue Wege. Seit Juni 2014 kooperiert die BaS mit dem Betreiber der größten deutschsprachigen Senioren-Online-Community Feierabend.de. Ziel ist es, das Informationsangebot der Datenbank dauerhaft verfügbar zu machen. Die Kooperationspartner werden künftig bei der Aktualisierung der Datenbank und bei der Öffentlichkeitsarbeit eng zusammenarbeiten.

6. Arbeit der BaS-Gremien und der Geschäftsstelle

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl der BaS beträgt Ende 2014 113 ordentliche Mitglieder, die die Interessen von insgesamt 130 Seniorenbüros im Bundesgebiet vertreten, und verfügt über 9 Fördermitglieder.

Im Berichtszeitraum wurden folgende neue Mitglieder aufgenommen:

- Kreativhaus e.V. Berlin
- Seniorenbüro Bingen
- Seniorenservicebüro im Landkreis Osnabrück
- Seniorenbüro Rodenbach
- Seniorenbüro Leipzig Ost
- Seniorenbüro der Gemeinde Swisttal
- Seniorenbüro mit Begegnungsstätte im Leipziger Stadtbezirk Südwest
- Generationentreff Neu-Ulm

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der BaS fand am 18.11.2014 in Leipzig statt.
Aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Ursula Woltering (Stadt Ahlen) fanden Nachwahlen zum Vorstand statt.
Als neue stellvertretende Vorsitzende wurde Sabine Hantzko (SPN - Seniorenstützpunkt Celle) einstimmig gewählt. Ihre bisherige Position als Beisitzerin hat Barbara Heddendorp (Seniorenbüro Hanau) eingenommen.

Der BaS-Vorsitzende würdigte die Verdienste von Ulla Woltering. Die Mitgliederversammlung dankte ihr für das langjährige Engagement in der Vorstandsarbeit.

Arbeit des Vorstandes

Der neu gewählte BaS-Vorstand hat sich Anfang des Jahres zu einer zweitägigen Klausurtagung getroffen, bei der die Themen für die nächsten zwei Jahre festgelegt und Strategien für eine noch bessere Profilierung der BaS auf Bundesebene entwickelt wurden. Einzelne Maßnahmen konnten im Berichtszeitraum bereits umgesetzt werden: BaS-Strategieentwicklung und Profilbildung, Veröffentlichung der Profile von Seniorenbüros auf der digitalen Landkarte im Internet, Überarbeitung des BaS-Flyers, Aufgreifen neuer Themen wie Pflege und bürgerschaftliches Engagement.

Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum vier Vorstandssitzungen statt.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit waren insbesondere:

- Organisation und Arbeitsteilung im Vorstand
- Jahresplanung 2014
- BaS-Strategieentwicklung und Profilbildung
- Herausgabe der Reihe „BaS-Impulse“
- Netzwerkarbeit und Fortbildungsangebote auf Länderebene
- Begleitung der BaS-Projekte und weiteren Arbeit der Geschäftsstelle (siehe dazu andere Stellen des Berichts)
- Grundsatzfragen der Engagementförderung, insbesondere „Engagementfördernde Infrastruktur“
- Lobbyarbeit im politischen Bereich und bei Förderern, Stiftungen
- Teilnahme an Veranstaltungen, Jubiläen der Mitglieder
- Vorbereitung der Jahresfachtagung 2014
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 2014

Ausblick 2015

Die BaS wird im Jahr 2015 ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Das nehmen wir zum Anlass, nicht nur auf das Erreichte zurückzuschauen, sondern den Blick nach vorn zu richten. Mit neuen Aktivitäten widmen wir uns gemeinsam mit den Seniorenbüros Zukunftsthemen wie dem bürgerschaftlichen Engagement im Umfeld von Pflege oder neuen sozial-ökologischen Bewegungen in der Bürgergesellschaft.

Auf dem 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt vom 2.-4. Juli 2015 werden wir mit verschiedenen Fachveranstaltungen zur Zukunft des Wohnens, zur Vielfalt im Quartier und zur Vielgestaltigkeit des Engagements im Alter zur Diskussion anregen. Hier wird auch unsere Jubiläumsbroschüre präsentiert werden.

Unsere Jahresfachtagung wird am 23. und 24. November in Berlin stattfinden. Mit Unterstützung des BMFSFJ und mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Verbänden werden wir uns mit den Themen der 7. Altenberichtskommission und der 2. Engagementberichtkommission auseinandersetzen und mit den Seniorenbüros Herausforderungen für die Zukunft diskutieren. Ein Abendempfang wird der Feier unseres Jubiläums gewidmet sein.

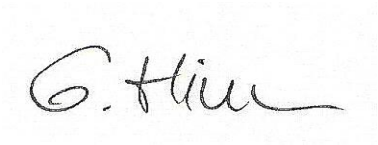
Darüber hinaus werden wir uns mit weiteren Fachbeiträgen in der Reihe BaS impulse zu aktuellen Themen im Bereich der Engagementförderung und der innovativen Seniorenarbeit zu Wort melden.

Bundesweite Programme wie das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ oder das DOSB-Projekt „Attraktives Ehrenamt im Sport“ werden wir mit unserer Expertise fachlich begleiten und unterstützen.

In der BAGSO und im Bundesnetzwerk BBE werden wir uns auch weiterhin für die Belange der Seniorenbüros einsetzen und die Arbeit unserer Landesarbeitsgemeinschaften begleiten.

Viele weitere Herausforderungen warten auf uns.

Wir freuen uns darauf und hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.



Gabriella Hinn
Geschäftsführung

Wer ist wer?

Vorstand

Vorsitzender:
Franz-Ludwig Blömker
Stellv. Vorsitzende:
Ursula Woltering (bis 11/2014)
Sabine Hantzko (seit 11/2014)
Schriftführerin:
Waltraud Möhrlein
Schatzmeister:
Jens Bechtloff
BeisitzerInnen:
Rainer Aalfeld
Barbara Heddendorp
Ina Jäger
Elfriede Küttinger
Michael Lindner

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin:
Gabriella Hinn
Referentinnen:
Stefanie Adler, Projektleitung Geschäftsstelle Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen
Agnes Boeßner, Projektleitung „Nachbarschaftswerkstatt“ und Fachberatung DOSB-Projekt „Attraktives Ehrenamt im Sport“
Freie MitarbeiterInnen / Honorarkräfte:
Nicola Röhricht, Projektleitung „Generation Erfahrung – Chance 50Plus“ (bis 31.05.2014)
Kristin Fumagalli, Projektleitung „Generation Erfahrung – Chance 50Plus“ (seit 01.06.2014)
Erik Rahn, 4K-Projekte Berlin
SachbearbeiterInnen:
Regine Kriegler
Svetko Nettekoven
Ehrenamtliche Mitarbeiterin:
Sigrid Naurath (bis 31.12.2014)

Impressum

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.
Bonngasse 10
53111 Bonn
Tel. 0228 / 61 40 74
E-Mail: bas@seniorenbueros.org

Texte: Franz-Ludwig Blömker, Gabriella Hinn, Stefanie Adler, Agnes Boeßner, Regine Kriegler

Fotonachweis: BaS e.V. - Seite 4, 6, 7, 8, 10, 12, 14; Stefanie Biel, Köln - Seite 10; Anika Dollmeyer, Leipzig - Seite 14, 15; Sebastian Greuner, Berlin - Seite 11; Derk van Groningen, Cloppenburg - Seite 19

Die BaS wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Februar 2015

Publikationen

BaS impulse (Ausgabe 1/2013) „Dreht sich alles nur (noch) ums Geld?“	
BaS impulse (Ausgabe 2/2013) „Engagement braucht Infrastruktur!“	
BaS impulse (Ausgabe 1/2014) „Mitwirken, Mitgestalten, Mitbestimmen“	
BaS impulse (Ausgabe 2/2014) „Engagement im Quartier – Nachbarschaft ist machbar!“	
Dokumentation Nachbarschaftswerkstatt	
BaS Broschüre	

Alle Publikationen finden Sie auf www.seniorenbueros.org

Stand: Februar 2015

BaS-Mitgliedsverbände

(Sortierung nach Orten)

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.seniorenbueros.org

Seniorenbüro Aarbergen	Aarbergen (HE)
Informationsbüro für alle ab 50	Ahlen (NW)
Seniorenbüro Alfeld	Alfeld (NI)
Stellwerk - das Generationenbüro für Altena	Altena (NW)
Seniorenbüro Backnang	Backnang (BW)
Seniorenbüro "Die Brücke"	Bad Ems (RP)
AWO Bad Homburg e. V.	Bad Homburg (HE)
Senioren-Servicebüro Bad Münder	Bad Münder (NI)
Seniorenbüro Wartburgkreis	Bad Salzungen (TH)
Seniorenbüro der Gemeinde Bad Sassendorf	Bad Sassendorf (NW)
Fachstelle "Älterwerden"	Bergheim (NW)
Seniorenbüro Stadt Bergkamen	Bergkamen (NW)
KREATIVHAUS e.V.	Berlin (BE)
Seniorenbüro Beverungen	Beverungen (NW)
Seniorenbeirat Gemeinde Bietigheim	Bietigheim (BW)
Seniorenbüro der Stadt Bingen	Bingen (RP)
Seniorenbüro der Stadt Bocholt	Bocholt (NW)
Stadt Bochum (Träger von 6 Seniorenbüros)	Bochum (NW)
Seniorenbüro Tat und Rat e.V. Bonn	Bonn (NW)
Seniorenbüro Bad Godesberg	Bonn (NW)
Seniorenbüro Brakel	Brakel (NW)
Lebensart Seniorenbüro Bremen e.V.	Bremen (HB)
Forum Ältere Menschen Bremen e.V.	Bremen (HB)
Seniorenbüro Bühl	Bühl (BW)
Seniorenservicebüro Celle	Celle (NI)
Seniorenservicebüro Cloppenburg	Cloppenburg (NI)
Seniorenbüro im Mehrgenerationenhaus	Dachau (BY)
Fachdienst für Seniorenarbeit (Träger von 12 Seniorenbüros)	Dortmund (NW)
Seniorenbüro Winkelsmühle	Dreieich (HE)
Koordinationsstelle "Pro Seniorinnen u.Senioren"	Düren (NW)
Seniorenbüro Kreisverband Erlangen-Höchstadt	Erlangen (BY)
DRK-Seniorenbüro Espelkamp	Espelkamp (NW)
Seniorenbüro Ettlingen	Ettlingen(BW)
Treffpunkt Aktive Bürger Forchheim	Forchheim (BY)
Senioren-Büro Aktiv	Frankfurt a. Main (HE)
Seniorenbüro Frömmstedt	Frömmstedt (TH)
Fachstelle Seniorenarbeit der Stadt Fürth	Fürth (BY)
Infocenter Seniorennetz Gelsenkirchen (Träger von 6 Infocentern)	Gelsenkirchen (NW)
Seniorenbüro Stadtverwaltung Glauchau	Glauchau (SN)
Seniorenbüro Grünberg	Grünberg (HE)
Seniorenbüro Hamburg e.V.	Hamburg (HH)
Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont	Hameln (NI)
Seniorenbüro Stadt Hanau	Hanau (HE)

Seniorenbüro Heilbronn	Heilbronn (BW)
Seniorenbüro Heinsberg	Heinsberg (NW)
Verein Altenhilfe Stadt Hennef e. V.	Hennef (NW)
Seniorenbüro Herzebrock-Clarholz	Herzebrock-Clarholz (NW)
Kulturamt - Seniorenbüro	Herzogenaurach (BY)
Seniorenbüro der Stadt Hilden	Hilden (NW)
Seniorenbüro der Stadt Idstein	Idstein (HE)
Seniorenbüro Neuburger Kasten	Ingolstadt (BY)
Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Seniorenarbeit	Isny im Allgäu (BW)
Seniorenbüro Jena	Jena (TH)
Seniorenbüro Thingers	Kempten (BY)
RUBICON Beratungszentrum	Köln (NW)
CENO-Centrum zur nachberuflichen Orientierung	Köln (NW)
Senioren- und Behindertenbeirat der Krempermarsch	Krempe (SH)
Treffpunkt Stadtmühle/Seniorentreff	Lahr (BW)
Seniorenbüro Lathen	Lathen (NI)
Seniorenbüro Stadt Laufen	Laufen (BY)
Seniorenbüro Stadtbezirk Nord Geyserhaus e. V.	Leipzig (SN)
Seniorenbüro Stadtbezirk Ost	Leipzig (SN)
Seniorenbüro Stadtbezirk Südwest	Leipzig (SN)
Seniorenservicebüro Landkreis Osterholz	Lilienthal (NI)
Seniorenbüro "Leitstelle Älter werden "	Limburg/Lahn (HE)
Seniorenservicebüro Landkreis Lüneburg	Lüneburg (NI)
Maintal Aktiv-Freiwilligenagentur	Maintal-Dörnigheim (HE)
Seniorenbüro Mannheim	Mannheim (BW)
Forum Senioren Meckenheim e.V.	Meckenheim (NW)
Seniorenservicebüro Landkreis Emsland	Meppen (NI)
Seniorenbüro AG Altenhilfe e.V.	Merzig (SL)
Seniorenbüro HORIZONT	Miltenberg (BY)
Seniorenbüro Moers-Repelen	Moers (NW)
Seniorenbüro Moormerland	Moormerland (SH)
Seniorenbüro München	München (BY)
Seniorenbüro Landkreis Hof	Naila (BY)
Seniorenbüro für den Burgenlandkreis	Naumburg (ST)
Seniorenbüro Neubrandenburg e.V.	Neubrandenburg (MV)
Seniorenbüro der Stadt Neumünster	Neumünster (SH)
Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V.	Neu-Ulm (BY)
Senioreninsel Nümbrecht	Nümbrecht (NW)
Seniorenbüro Offenburg	Offenburg (BW)
Seniorenbüro Landkreis Oberhavel e.V.	Oranienburg (BB)
Seniorenservicebüro Landkreis Osnabrück	Osnabrück (NI)
Seniorenservicebüro LK Osterode am Harz	Osterode am Harz (NI)
SeniorenBüro der Stadt Paderborn	Paderborn (NW)
Seniorenbeirat Papenburg e.V.	Papenburg (NI)
Seniorenbüro Pfaffenhofen a.d. Ilm	Pfaffenhofen a.d. Ilm (BY)
Seniorenbüro der Stadt Pirmasens	Pirmasens (RP)
Seniorenbüro der Stadt Rastatt	Rastatt (BW)
Seniorenbüro Rauderfehn	Rauderfehn (NI)

Treffpunkt Seniorenbüro	Regensburg (BY)
Seniorenbüro der Gemeinde Rodenbach	Rodenbach (HE)
Seniorenbüro des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt	Saalfeld-Rudolstadt (TH)
Seniorenservicebüro Stadt Salzgitter	Salzgitter (NI)
Seniorenbüro Schönebeck	Schönebeck (ST)
Seniorenbüro der Stadt Schweinfurt	Schweinfurt (BY)
Seniorenbüro Schwerin	Schwerin (MV)
Generationenbüro Stadt Schwetzingen	Schwetzingen (BW)
Seniorenbüro der Gemeinde Seeheim-Jugenheim	Seeheim-Jugenheim (HE)
Seniorenberatung Sendenhorst	Sendenhorst (NW)
ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e. V.	Siegen (NW)
Seniorenbüro der Stadt Siegen	Siegen (NW)
Seniorenzentrum im ländlichen Raum Sögel e.V.	Sögel (NI)
Seniorenbüro Sonneberg	Sonneberg (TH)
Seniorenbüro der Stadt Speyer	Speyer (RP)
Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel	St. Wendel (SL)
Seniorentreff Starnberg Seniorenbüro	Starnberg (BY)
Seniorenbüro Swisttal	Swisttal (NW)
Seniorenbüro der Stadt Taunusstein	Taunusstein (HE)
Seniorenbüro Trier	Trier (RP)
Akademie Ehrenamt e.V.	Warendorf (NW)
Seniorenbüro "Freiwillig aktiv"	Weiterstadt (HE)
Seniorenbüro Wetzlar	Wetzlar (HE)
Seniorenbüro Aktiv in Windeck e. V.	Windeck (NW)
Seniorenbüro Zweibrücken	Zweibrücken (RP)